

Der Vortragende teilt die zur Überwinterung dienenden Knospenorgane in folgende Gruppen: I. Winterknospen, die ihre Vegetationsruhe in freier Atmosphäre verbringen, a) ohne Schutz: die Rosetten von Crassulaceen, b) mit Schutz: die Winterknospen unserer Gehölze (*Viburnum Lantana* ohne Knospenschuppen, aber mit Haarfilz). II. Winterknospen, die ihre Vegetationsruhe in der Erde geschützt verbringen: Zwiebeln, Knollenaugen, Rhizomknospen. Hierbei wirken Zwiebelschuppen, Knollen beziehentlich unterirdische Wurzelstöcke als Speicherbehälter. III. Winterknospen, die ihre Vegetationsruhe in abgestorbenem oder frischem Moos verbringen, wie bei *Drosera* und *Pinguicula*. Die succulenten Rosettenblätter der Knospen sind die Träger der Speicherstoffe. IV. Winterknospen, die ihre Vegetationsruhe im Wasser verbringen, a) mit Schleim umhüllte Kugelknospen wie bei *Utricularia* und *Batrachium*, b) umgebildete stärkereiche Blattsprosse, wie bei Potamogetonen und *Myriophyllum*, welche sich ablösen und im 4^o warmen Grundschlamm den Winter überdauern.

Er führt weiter Photographien durch Mimikry ausgezeichnete *Mesembrianthemum*-Arten vom Kap im Lichtbilde vor und weist auf die bisherige floristische Literatur des Kaps und Südafrikas hin.

Im Anschluß daran legt Herr J. Ostermaier die in seiner Kunstanstalt hergestellten farbigen Tafeln zur Marlothschen Kapflora vor, desgleichen zehn prächtige darnach unter dem Titel: Cape Flowers at Home zusammengestellte Vegetationsbilder.

Sitzung am 8. Dezember 1921. Vorsitzender: Herr A. Naumann. — Anwesend 36 Mitglieder und Gäste.

Herr R. Zaunick legt neue Literatur vor und spricht über Pflanzengifte als Tollköder beim Fischfang. Chemische Reaktionen, mikroskopische Präparate, Giftproben usw. veranschaulichen den Vortrag.

Herr O. Drude bespricht einen Pflanzenschmuck auf einer alten Münze, deutet ihn als *Heliotropium maius* und weist die Übereinstimmung mit dem gleichnamigen Bilde im alten Kräuterbuche des Peter Andre vom Jahre 1600 nach. Darauf behandelt er die Pflanzenkartographie von Steiermark.

Schließlich spricht Herr P. Menzel an der Hand einer Reihe stark vergrößerter Zeichnungen über rätselhafte fossile Früchte und die Schwierigkeiten einer zuverlässigen systematischen Deutung.

Er erörtert an einer Reihe stark vergrößerter Zeichnungen die Vieldeutigkeit vieler fossiler Fruchtreste und die Schwierigkeiten, die selbst wohl erhaltene und die morphologischen Eigentümlichkeiten gut erkennenlassende fossile Früchte und Samen für eine zuverlässige systematische Deutung darbieten.

III. Abteilung für Mineralogie und Geologie.

Sitzung am 8. Januar 1920. Vorsitzender: Herr K. Wanderer. — Anwesend 98 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende legt vor:

Stutzer, O.: Die wichtigsten Lagerstätten der „Nichterze“, II. Bd., Kohle. — Allgemeine Kohlengeologie, mit 29 Taf. und 113 Textabbild. Berlin 1914.

Herr O. Stutzer-Freiberg i. Sa spricht über die Kohlenvorräte Deutschlands und die Ursachen der Kohlennot.